

## Elfte Sitzung – Onzième séance

Montag, 17. März 1997

Lundi 17 mars 1997

14.30 h

Vorsitz – Présidence:

Stamm Judith (C, LU)/Leuenberger Ernst (S, SO)

**Präsidentin:** Wenn unser Kollege Peter Bodenmann anwesend wäre, würde ich ihm gerne zu seiner Wahl in den Staatsrat des Kantons Wallis gratulieren und ihm für seine zukünftige Tätigkeit alles Gute wünschen; so kann er es dann wenigstens im Amtlichen Bulletin nachlesen. *(Beifall)*

## Fragestunde

### Heure des questions

97.5036

Frage Günter

**Gefährlichkeit der Scientology-Sekte.  
Gutachten von Jean-François Mayer  
für die Konsultative  
Staatsschutzkommission**

Question Günter

**Dangerosité de l'Eglise de scientologie.  
Expertise de Jean-François Mayer  
à l'attention de la Commission  
consultative pour la sûreté de l'Etat**

*Wortlaut der Frage vom 17. März 1997*

Ich frage den Bundesrat:

- wie es zu diesem Gutachten kam;
- wie es zu diesem Gutachter kam;
- wie das weitere Vorgehen geplant ist;
- ob Kontakte zu den entsprechenden Fachleuten in der BRD bestehen.

*Texte de la question du 17 mars 1997*

Je demande au Conseil fédéral:

- le pourquoi de cette expertise;
- comment l'expert a été choisi;
- quelles mesures il compte prendre;
- si des contacts ont été pris avec les spécialistes de la question en Allemagne.

**Koller** Arnold, Bundespräsident: Die Konsultative Staatsschutzkommission (KSK) berät mein Departement bzw. den Bundesrat im Bereich der inneren Sicherheit. Sie beurteilt unter Berücksichtigung der Entwicklung im Ausland die Risiken für die innere Sicherheit und macht insbesondere auf neue Gefahren aufmerksam.

In den letzten Jahren wurde die Öffentlichkeit durch verschiedene Vorfälle aufgeschreckt, bei denen Sekten oder sektenähnliche Gruppierungen eine beängstigende Gewaltbereitschaft an den Tag legten. Immer wieder wurde in diesem Zusammenhang die Forderung nach verstärktem Eingreifen des Staates laut. Die KSK hörte dazu Dr. Jean-François Mayer an, der einerseits Sektenexperte ist und andererseits

als Sekretär der Lagekonferenz des Bundesrates über das nötige sicherheitspolitische Hintergrundwissen verfügt.

Die KSK erachtete nähere Abklärungen über Scientology als notwendig und setzte eine Arbeitsgruppe ein, der als externes Mitglied auch Dr. Mayer angehört. Dieser sammelte zu diesem Zweck Material aus öffentlich zugänglichen Quellen, kontaktierte weitere Experten aus dem In- und Ausland und führte Gespräche mit einigen sachkundigen Personen. Die Arbeitsgruppe wird der KSK voraussichtlich im Sommer in geeigneter Form berichten.

**Günter** Paul (S, BE): Herr Bundespräsident, besteht die Möglichkeit, dass die Öffentlichkeit auch etwas über die Schlussfolgerungen erfährt, die allenfalls aus diesem Bericht gezogen werden?

**Koller** Arnold, Bundespräsident: Wir werden hier das normale Verfahren anwenden. Die Arbeitsgruppe berichtet der KSK. Es ist dann deren Sache, allenfalls Empfehlungen an mein Departement und damit an den Bundesrat zu richten. Wenn daraus Empfehlungen resultieren, werden Sie auf jeden Fall davon hören.

97.5042

Frage Müller-Hemmi

**Bundesamt für Zivilschutz.**

**Reise nach China**

Question Müller-Hemmi

**Office fédéral de la protection civile.**

**Voyage en Chine**

*Wortlaut der Frage vom 17. März 1997*

Dem Vernehmen nach führt das Bundesamt für Zivilschutz vom 16. bis zum 24. August 1997 mit den Chefs der kantonalen Ämter für Zivilschutz eine Studienreise nach China durch. Dazu stellen sich folgende Fragen:

1. Welche neuen, auf die Schweiz übertragbaren Erkenntnisse erwarten die Schweizer Zivilschutzfachleute und das zuständige Departement von dieser Studienreise nach China?
2. Wie beurteilt der Bundesrat das Kosten-Nutzen-Verhältnis dieser Studienreise?
3. Welchen Sinn haben Fachkontakte auf Beamtenebene mit einem Staat, in dem der «grundlegende Bevölkerungsschutz» (z. B. die Menschenrechte) noch aufgebaut werden muss?

*Texte de la question du 17 mars 1997*

Il semblerait que l'Office fédéral de la protection civile organise un voyage d'études en Chine du 16 au 24 août 1997 avec les chefs des offices cantonaux de la protection civile.

1. Quelles connaissances les spécialistes suisses de la protection civile et le département responsable espèrent-ils pouvoir retirer de ce voyage d'études en Chine pour les transporter en Suisse?
2. Que pense le Conseil fédéral du rapport entre le coût de ce voyage et son utilité?
3. Quel sens y a-t-il à établir des relations entre fonctionnaires au plan technique avec un Etat dans lequel la protection à laquelle la population a droit (p. ex. les droits de l'homme) en est encore à ses balbutiements?

**Koller** Arnold, Bundespräsident: Der Schweizer Zivilschutz stösst im Ausland auf grosses Interesse und geniesst vielerorts sogar Vorbildcharakter. Deshalb lassen sich relativ häufig ausländische Delegationen – in den letzten Jahren waren das Schweden, Israel, Thailand, Südkorea und Japan – zum Teil generell, zum Teil sehr gezielt über unseren Zivilschutz vor Ort ins Bild setzen. Aus diesem Grund weilte vom 23. bis zum 29. Juni 1996 eine offizielle, hochrangige Delegation

## **Frage Günter Gefährlichkeit der Scientology-Sekte. Gutachten von Jean-François Mayer für die Konsultative Staatsschutzkommission**

## **Question Günter Dangerosité de l'Eglise de scientologie. Expertise de Jean-François Mayer à l'attention de la Commission consultative pour la sûreté de l'Etat**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1997
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	11
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	97.5036
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.03.1997 - 14:30
Date	
Data	
Seite	288-288
Page	
Pagina	
Ref. No	20 041 647

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.